



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Christkatholisches Manuale, Oder Wohlbewerthes Handbuch**

**Neuhaus, 1762**

Andacht zum bitterm Leiden und Sterben Jesu Christi.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-43916**



## Andacht zu Ehren

Des bitterm Leidens und Sterbens  
 Jesu Christi in der H. Fasten.

## Gute Meynung.

**S** ewiger, barmherziger  
 Gott! der du nicht  
 willst den Tod des Sünders,  
 sondern, daß er sich bekehre,  
 und lebe. Ich lobe, und be-  
 nedie dich darum, und bitte  
 auch um die Gnade, daß ich diese  
 heilige Zeit der Buße, die du  
 mich aus Gnaden hast erleben  
 lassen, mit größtem Früchte,  
 und Nutzen meiner Seele, zur  
 Danksagung für deine heilige  
 vier.



vierzigtagige Fasten, und deines allerheiligsten Leidens und Sterbens anwenden, meine Sünden recht erkennen, wahre Reue und Leid, und Früchte der Buße üben möge. Durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

### Erstes Gebeth

Zu Ehren der Traurigkeit, und blutigen Angstschweißes Christi am Delberge.

**D** mein traurigster, und blutschwitzender Jesu! du bist nach dem Abendessen mit deinen Jüngern in Garten, und auf den Delberg gegangen.



290 Andacht zum bitterm Leiden  
gangen, in großer Traurigkeit  
gesprochen: meine Seele ist be-  
trübt bis in den Tod; die Be-  
trübniß hat nicht so viel dein  
bevorstehendes Leiden, die  
Schmach und Lästerungen,  
deine schmerzliche Geißlung,  
und Krönung, deine ungerech-  
teste Verurtheilung und deine  
allerschmächlichste Kreuzigung  
und bitterster Tod verursacht;  
weil du die von deinem himm-  
lischen Vater bestimmte Zeit  
mit Verlangen erwartet; als  
viel mehr der Greul der ab-  
scheulichsten Sünden, wel-  
che vom Anfange bis Ende  
der



der Welt, ach leider! von mir  
und dem ganzen menschlichen  
Geschlechte begangen werden,  
für welche du als Bürg, die  
Bezahlung der göttlichen Ge-  
rechtigkeit leisten solltest: noch  
mehr aber hat dich gequälet,  
daß dein bitteres Leiden, und  
Sterben an so vielen Sündern  
verloren gehen werde; ob die-  
sen hat sich deine ganze Natur  
entsetzt und geängstigt, daß dir  
das häufige Blut von deinem  
ganzen heiligen Leibe hervorge-  
drungen. O mein Jesu!  
weit seyen von mir alle irdisch-  
sündhafte Freuden, welche dich



292 Andacht zum bitterm Leiden  
bis in den Tod geängstigt; viel  
mehr bitte ich dich, daß dein  
vergossener blutiger Angst-  
schweiß meine Seele von allen  
Sünden reinige, mir zur stä-  
ten Gedächtniß deines Leidens  
und Sterbens verhilfflich seyn  
möge, und ich in aller Be-  
trübniß, vornehmlich in der  
Stunde meiner Todesangst  
spreche: o mein Gott! nicht  
mein sondern dein Will gesche-  
he, Amen.

### Zweites Gebeth.

Zu Ehren der gefänglichen Einziehung und  
falschen Anklage Christi.

**A**llersanftmüthigster Iesu  
esu!



su! der du grausam mit Stricken gefangen, und gebunden worden, dem Annas vorgestellt, mit einem harten Backenstreich geschlagen, die ganze Nacht unaussprechliche Verhöhnung, Lästerung und Verpottung ausgestanden, bey Caipha von dem ganzen Rathe als ein Gottslästerer ungerecht verurtheilt, vor Pilato falschlich angeklagt worden. O gütigster Jesu! verleih mir Gnade deinem heiligen Tugenderempel nachzufolgen, und alle Verachtung, und Schmachreden mit Geduld, und Sanft-



muth zu übertragen. Behüt mich gnädiglich, daß ich niemals wegen eines Menschen Liebe, Gunst, Ansehen, zeitlichen Gewinns, oder Glückes, etwas wider dich, oder deine heilige Gebothe handele. O Jesu! sey mir ein gnädiger Richter, wenn ich nach meinem Tode deinem strengen Richterstuhle werde vorgestellt werden; verleih mir ein gnädiges Urtheil, laß dein vergossenes rosenfarbes Blut an meiner armen Seele nicht verloren werden, Amen.

Drit



Drittes Gebeth.

Zu Ehren der Geißlung Jesu Christi.

**S** ihr Himmel verwundert  
S euch! und du o Erde  
entsetz dich, über die blutige  
Tyraney in dem Hause Pilati!  
Jesús der allmächtige Sohn  
Gottes, der jungfräuliche  
Sohn Maria, wird vor allem  
Volke entblößet; an eine Säule  
gebunden, als der größte  
Uebelthäter, vom Haupte an  
bis auf die Fußsohlen gezeißelt,  
zerrissen, und zerschlagen, der-  
massen verwundet, daß er  
mehr einen Aufhängigen, ja ei-

L 5 nem



nein zertretenen Wurm, als  
einem Menschen gleich gesehen.  
O gütigster Iesu! an allen  
diesen Wunden und vergossenen  
Blute sind schuldig unsre unver-  
schämte Frechheit, unsre unbe-  
zäumte Sinnlichkeit. Ach  
mein Iesu! was sollen wir ar-  
me Sünder thun? wir haben  
gesündigt, und du wirst ge-  
sträfft; wir haben die Gebothe  
übertreten, und du leidest die  
Pein; wir haben die ewige  
Schand verdient, und du  
wirst verschmäht. O grund-  
lose Barmherzigkeit meines  
Erlösers! durch deine schmerz-  
li



liche Geißlung, und häufig vergossenes Blut bitte ich dich, lösch aus in uns alle böse Gelüsten; errett uns von gefährliche Versuchungen der Unlauterkeit, und Dienstbarkeit des Fleisches, von allen bösen Neigungen, und unehrbarer Liebe, und Begierlichkeiten; zünd an in uns das Feuer deiner göttlichen reinen Liebe, auf daß wir dich über alles lieben, der du uns unwürdige Menschen so unendlich geliebt hast,  
Amen.

Hier



## Viertes Gebeth

Zu Ehren der schwächlichen Krönung  
Christi.

**S**ey gegrüßt, o demüthi-  
 ger, mit Dornern  
 schmerzlich gekrönter Erlöser!  
 in deinem zerrissenen Purpur-  
 kleide, und dornernen Krone  
 und schwächlichen Scepter be-  
 the ich dich an mit allen heili-  
 gen Engeln, o König über al-  
 le Könige! dessen Macht und  
 Gewalt unbegreiflich groß und  
 ohne Ende ist. O gütigster  
 Jesu! du hast also spöttlicher  
 Weise von Juden und Heyden  
 Ver-



Berspott: und Verachtung gelitten, und bist auf das schmerzlichste mit Dörnern gekrönet worden, deren Spitze und Schärfe dein allerheiligstes Haupt allenthalben durchdrungen, hiemit unsre Hoffart, und Hochmuth zu bestrafen; durchstich unsre Herzen, Gemüther, Sinne und Gedanken mit deiner heiligen Furcht, damit wir alle böse Begierden, Wohl lust und schnöde Freude der Welt verachten, uns nicht mehr suchen mit Rosen zu krönen; damit wir die Krone der ewigen Freude und Seligkeit erlangen,  
und



300 Andacht zum bitterm Leiden  
und dein in der schmerzlichen  
Krönung vergossenes Blut von  
allen Sunden uns reinige, und  
zur ewigen Seligkeit ersprieß-  
lich seye, Amen.

### Sünstes Gebeth.

Zu Ehren der Kreuztragung Christi.

**S**anftmüthiges Lämmlein,  
Christe Jesu! der du  
vom Pilato zum allerschmäch-  
lichsten Kreuzestod verurtheilt  
in die Hände der grausamsten  
Peiniger überantwortet, den  
Last des Kreuzes auf deinen  
verwundten Schultern zur  
Schädelstadt hinaus getragen,  
und



und willigst in dē Tod gegangen  
bist, auf daß wir arme sündi-  
ge Menschen von dem ewigen  
Tode erlöset werden. Du bist  
unter dem Lasten des Kreuzes  
so kraftlos worden, daß du  
drenmal auf dem Wege zu Bo-  
den gefallen, von den Henkers-  
knechten mit Lästerung, Sto-  
ßen, und Schlägen zum Auf-  
stehen getrieben worden. Die-  
se deine schmerzliche Fälle und  
peinliche Lästerung, welche du  
ausgestanden, opfere deinem  
himmlischen Vater auf zur  
Versöhnung seiner göttlichen  
Gerechtigkeit, der ich leider!  
so



so oft, und vielmal in die Sünden zurück gefallen, damit ich Verzeihung aller meiner Sünden erlange, welche ich wider Gott, wider meinen Nächsten, und wider das Heil meiner armen Seele, in Gedanken, Wörtern und Werken, auch mit Unterlassung der guten Werke begangen habe. O gütigster Jesu! du hast mit dem Laste des Kreuzes auch alle unsre Sünden auf dich genommen, uns von denselbigen zu befreien. Ach! gib mir Kraft und Stärke wider alle Versuchungen, dich nimmermehr



mehr zu beleidigen, sondern,  
damit ich alles Kreuz und Lei-  
den, welches du mir zuschickst,  
mit Geduld, und Liebe, zur  
Strafe meiner Sünden ertra-  
ge, und also in aller Geduld,  
bis in den Abdruck meines Le-  
bens beharrlich dir nachfolge,  
durch dich Jesum Christum  
unsern Herrn, Amen.

Sechstes Gebeth.

Zu Ehren der Kreuzigung Christi.

**D** mein verlaßnester Jesu!  
der du auf das Kreuz  
mit großer Ungestimmigkeit  
geworfen, mit Stricken  
U auf



auf das gewaltigste ausge-  
dähnt, mit stumpfen Nägeln  
auf das schmerzlichste angena-  
gelt worden, daß kein gesun-  
des Glied, auch in den inner-  
lichen Gliedern, und Theilen  
deines heiligsten Leibes mehr  
übrig geblieben. Ach mein  
Jesu! was großen schmerzen  
hast du ausgestanden, als dich  
die Henkersknechte mit dem an-  
gespannt: angenagelten Leibe,  
mit dem Kreuze aufgericht,  
mit grimmigen Gewalte in die  
zubereitete Gruben hinein gesto-  
ßen, und hiemit alle Schmer-  
zen deiner Bunden, sonderbar  
dei



deiner durchnagelten Händen,  
und Füßen erneuert, noch da-  
zu mit Schmach und Lästerung  
erfüllt haben; doch könnten al-  
le diese Peinen deine unendli-  
che Liebe nicht mindern, son-  
dern haben sie noch scheinbarer  
vermehrt, daß du gleichsam  
aller grausamsten Tormenten  
vergessen, zu deinem himmli-  
schen Vater geruffen, für  
deine Kreuziger, und uns  
arme Sünder gebethen, spre-  
chend: Vater verzeih ihnen,  
denn sie wissen nicht, was sie  
thun. Du hast auch dem bit-  
tenden Schächer das Paradeis



306 Andacht zum bitterm Leiden  
versprochen ; deine betrübt  
verlassene Mutter deinem ge-  
liebten Jünger zur Mutter, der  
schmerzhaftesten Mutter aber  
Johannem zum Sohn anbefoh-  
len ; endlich von allen, auch  
deinem himmlischen Vater ver-  
lassen, gerufft : mich durst ;  
ach mein Jesu ! das war kein  
andrer Durst, als nach mein  
und aller Sünder ewiges Heil ;  
dieses war die größte Quaal  
deines heiligsten Herzes, daß  
dein allerbitterstes, und schmerz-  
lichstes Leiden und Sterben an  
so vielen Sündern verloren  
werde. Als du den vermirr-  
ten



ten Wein genommen, hast du geruffen: es ist vollbracht; nach ausgestandener allerschmerzlichster Todesangst, hast du mit großem Geschrey deinen Geist in die Hände deines himmlischen Vaters befohlen, und mit geneigtem Haupte deinen Geist aufgegeben. O mein gekreuzigter Jesu! ich knie allhier vor dir, als wenn ich auf dem Berge Kalvari unter dem Kreuze kniete, dich daran hangend und betrübt mit mitleidigem Herze anschauete; ach sieh auch mich, der ich um Gnade und Barmherzigkeit bit-



308 Andacht zum bitterm Leiden  
te, mit gnädigen Augen an,  
erfüll mein Herz mit wahrem  
Mitleiden, und schmerzlicher  
Reue, und Leid über meine  
unzählbare Sünden, welche  
dein Leiden vermehrt haben.  
Ach wollte Gott! daß mir  
dein bitterß Leiden und Ster-  
ben also zu Herze gienge, wie  
es deiner allerschmerzhaftesten  
Mutter, deinem geliebten Jün-  
ger Johanni, der heiligen Mag-  
dalena, und allen getreuen  
Liebhavern zu Herzen gegan-  
gen. Für meinen unendlichen  
Abgang opfere ich dir auf, die  
unendlichen Schmerzen, und  
inn



innbrünstige Liebe deiner  
schmerzhaften Mutter; hiemit  
begehre ich zu erfüllen, was  
mir an wahrer Liebe, und herz-  
lichem Mitleiden abgeht; ver-  
leih mir stäte Gedächtniß dei-  
nes Leidens und Sterbens;  
hiedurch aber Besserung mei-  
nes Lebens, Trost und Hülfe  
in meinem Sterben, Abfür-  
zung des Fegfeuers, und die  
ewige Freude und Selig-  
keit,

A M E N.

U 4      Si